



Freitag **05.08.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Panorama Bar
The Mole LIVE Daniel Bell Sammy Dee Zip

Man weiss es ja nicht erst seit vorgestern: In Kanada sprießt die gute Musik an jeder Ecke aus dem Asphalt. Auch The Mole braucht sich nicht vor bereits eingeführten Namen wie Mathew Jonson (okay, an den kommt gerade niemand ran; immerhin gibt es aber gemeinsam produzierte Platten der beiden) zu verstecken. Einer seiner Tracks heisst zum Beispiel „Lost In Transvestite“, und das lässt sich unser Barpersonal ja auch nicht zwei mal sagen. The Mole heisst eigentlich Colin de la Plante, experimentiert wie auf dem Mutek Festival geschehen auch gerne mal mit vier Plattenspielern gleichzeitig, wobei er dort ausschließlich Funk, Disco und Soul laufen ließ. Wir gehen aber mal davon aus, dass sein Live-Set bei uns eher in die elektronische, hypnotische und versputilte Richtung geht. Darin ist er nämlich ein kleiner Meister, psychedelische Impulse über massive Basslines legt er wie aus dem Effeff.

Samstag **06.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Superpitcher (the prinz) kompakt **André Galluzzi** taksi
Panorama Bar
Luke Solomon freaks **Marc Schneider** word and sound
Sven.vt de:bug **Peter Grummich** shitkatapult

Oscar Wilde, Brian Ferry, Helmut Berger, Aksel „Superpitcher“ Schauflier. Die großen Dandys ihrer Dekaden. Alles ist Stil, nichts innerliches Gefühl. Doch halt, wir tun unserem eleganten Gast aus Köln-Kompakt unrecht. Yves Saint Laurent ist schließlich Gott, auch wenn er heute eher auf den Namen Hedi Slimane oder Raf Simons hört. Und dann gibt es ja noch den Aspekt der Liebe, oder abgewandelt, des Melodrams, das in der Superpitcher-Arbeit, der Musik, immer wieder zentrale Rollen einnimmt. Here comes love – wer kann da schon Nein sagen? Wir nicht, seine portugiesischen Fans ebenfalls nicht, die geben ihm nämlich just den schmucken Beinamen „The Prinz“. In die Panorama Bar kommt heute ein Gast aus dem Vereinigtem Königreich, kein Prinz zwar, dafür ein Freak: Luke Solomon. Sowie der Mann mit der wunderbar vibrierendsten Märchenonkelstimme Hamburgs: Marc Schneider.

Donnerstag **11.08.2005** Einlass ab 21 Uhr, Start Hörspiel 22 Uhr, Start Party 23 Uhr
Smegma – Musik die stinkt.
Berghain
HÖRSPIEL LIVE PERFORMANCE / RECORD RELEASE PARTY
Eine geheimnisvolle Erfahrung nach einer Erzählung von **Banana Yoshimoto**
gesprochen von **Franziska Pigulla** Musik von **Martin Bechler** und **Richard Ojijo**
Jeans Team LIVE
nd.baumecker freundinnen **Boris** careless
hosted by **Khan**

„Eine geheimnisvolle Erfahrung“ ist eine Aufführung nach einer Geschichte der japanischen Autorin Banana Yoshimoto, die sich um das Unedelige und dessen Folgen dreht. Solange, bis wir uns ihm stellen, stellt es sich uns – in den Weg. Die Aufführung ist keine Lesung mit Musik. Vielleicht ein Werk für Orchester. Aber auch kein Konzert. Eine Collage, die sich bewegt. Mit bewegten Bildern. Mit Melodien, Klängen, Geräuschen. Und mit Sprache. Franziska Pigulla ist u.a. die deutsche Stimme von Scully/Akte X., Martin Bechler und Richard Otto haben sich jeweils einen Namen als Toningenieure, Co-Produzenten und Sounddesigner gemacht (u.a. mit Anna Thalbach, Kastrierte Philosophen, Amon Düül, Peter Licht). Ab 23 Uhr heißt es bei uns aber wieder The Smegma Kids Are United ... dieses Mal mit den Spaßvögeln vom Jeans Team. Musik von oben, Musik von unten, Musik von überall: kennt jeder, liebt jeder, wir singen 1, 2, 3, 4 ...

Superpitcher

nur als unbeholfene Quereinsteigerin auf Ein glanzloses Gesicht, mehr nicht. Eve aber weiß: Außerhalb der Bühne ist der wirkliche Showcharakter zu entwickeln. Dort spielt sich Eve in Rage und Bette Davis, die empfindliche Diva, muss das am eigenen Leib erfahren: Eve spielt sie nieder, spielt sich spielerutig, wird spielsüchtig, löst sich spielerisch leicht in einer Künstlichkeit auf, die alles Leben in Imitationen verwandelt. Dann ist Eve der vollkommene Spielautomat. Immer erst nach den Proben beginnt Eve das emotionale Überwältigungsspiel zu spielen, das später in Cassavetes' Opening Night (1976/1977) zur Perfektion getrieben wird, weil das langsame Sterben der alternenden Stars im Innenleben des Theater(r)iums nur Tablettenexzesse, Weinkrämpfe und rasante Trinkspiele übrig lässt. Und selbst dann, wenn Eves „böses“ Spiel endet, flamm bei alle Geschädigten eine gewisse Faszination für sie auf, weil sie selbst im Showdown weiterspielt, etwas vorspielt, auch nach ihrer Demaskierung. Ein paar Tränen fließen dann trotzdem. Denn Eve wird das gleiche Schicksal ereilen wie Davis: Da hat sich schon wieder, ganz spielerisch ein junger Mensch aufgemacht, um die Bretter, die die Welt bedeuten zu erobern. Auch sie will ganz nah dran sein an Eve, ihrem Star und der Wiederholungswang des Melodramatischen, bahnt sich unauffällig seinen Weg ins Hier und Jetzt. Die Verwandlung wird deutlich und die Disco ganz kalt: Draußen wartet wieder ein DJ, der neue Platten spielen will, doch Richie Hawtin hat von Davis gelernt, liest aus Jiff Poschardts Buch „Cool“ über den „Frost der Entfremdung“ und lässt den jungen DJ, der nur darauf gewartet hatte, ihn vergessen zu machen, vor der Halle einfrieren. Das Spiel ist aus.

Disco Eclipse 9
von Aloscha Weskott
Stills Marietta Kesting

All about Eve
von Joseph L. Mankiewicz, USA 1950
mit Bette Davis, Anne Baxter,
George Sanders, Marilyn Monroe

Hin und wieder wirft Hollywood ganz selbstverliebt einen realistischen Blick auf die eigenen Illusionsspiele, ruft gömmerhaft, hier, schaut her, es ist wieder „Tag der offenen Tür“, so funktioniert das dort, bei uns. Dann wird gezeigt, warum das Hollywood-Theater so außergewöhnlich groß und ein echter Star, ein wirklicher Star ist. **All about Eve** ist der „ungeschliffene“ Einblick in die Verwerfungsspiele des Showbusiness. Da schaut sich eine junge Frau (Eve) immer die gleiche Vorstellung an, träumt von dem großen Auftritt und steht sich die Beine in den Bauch, weil sie an einer schrummigen dunklen Ecke eines Broadwaytheaters auf das Starereignis wartet. Und das Showbusiness gibt sich generös, bittet Eve in die Garderobe der Bette Davis, wo sie sich nicht nur zugleich einfindet, dort, in Davis' Welt, sondern nicht mehr weggibt, ja tatsächlich, und langsam aber sicher das Leben ihres Stars adaptiert. Eve ist so süchtern und klein, weiß aber alles über's G'schäft, hat wohl alles gelesen, in kleinen Crashkursen die Innenwelt des Theaters studiert. Das ist gar nicht vergleichbar mit heute. Überhaupt gar nicht. No Casting und so. Und auch Marilyn Monroe taucht hier



Freitag **12.08.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar
Dirk Leyers + Dominik LIVE mitte karaoke **Sascha Funke Gebr.Teichmann**

Dirk Leyers war früher einmal ein Teil der melancholischen Boyband Closer Music, mit der wunderschönen „Wellen EP“ (Kompakt 114) feierte er kürzlich einen Solo-Einstand, den man so in seiner zeitlosen Detroit-Hymnenhaftigkeit gar nicht unbedingt von ihm und auf diesem Label erwartet hätte. One for the heart! Bei uns spielt er heute gemeinsam mit Dominik, ebenfalls ein ehemaliges Mitglied einer Techno-Boyband (oder gibt es Mitte Karaoke etwa noch?). Das war der mit dem debilen „Draußen ist es kalt, drum gehen wir in die Disco“-Gesang. Lang lang ist's her, mal schaun was die beiden heute zusammen anstellen. Neben Sascha Funke spielen heute auch zum ersten Mal in der neuen Panorama Bar die Gebrüder Teichmann, von Andi gibt es demnächst auch sein erstes Solo-Album zu hören.

Samstag **13.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Jack de Marseille wicked musik **Marcel Dettmann** hard wax **Sammy Dee** perlon
Panorama Bar
Donato Dozzy brancalone/aora **Cassy** perlon
Andreas Sachwitz de:bug **Carsten Klemann** mymy

Jack de Marseille begleitet uns als DJ schon seit Gründerzeiten, er war neben Laurent Garnier einer der ersten, der Techno in Frankreich hartnäckig gepuscht hat. Seine Reputation ist dort, auch wenn er nie mit wirklich einnehmenden Eigenproduktionen verzaubern konnte, auch dementsprechend hoch. Nicht aus Marseille sondern aus Rom kommt der Mann mit dem lautmalersischen Namen Donato Dozzy, der heute seinen gecancelten Gig vom Jahresanfang nachholen wird. Dozzy ist Resident-DJ im Brancalone, Roms führenden Club für neue Musik und alternative Beats. In den letzten Monaten ist er durch eine Reihe superer Plattenveröffentlichungen aufgefallen (zumeist auf dem Label Orange Groove), die den offenen, fließenden und treibenden Spirit der Border Community Releases in epischer Breite weiterführen.

Freitag **19.08.2005** Start 24 Uhr
Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**
Panorama Bar
My My LIVE Ata Nick Höppner Carsten Klemann

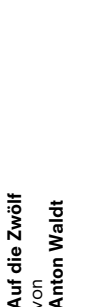
My My ist nicht das kopfschüttelnde Murren einer alten Frau angesichts empörenden Zustände, sondern das musikalische Projekt von Nick Höppner, Carsten Klemann und dem Briten Lee Jones. Ihre „Klatta EP“ auf Playhouse führte in Regionen, in denen sich wuselnder Krautrock und pumpender House zum Abschied Gute Nacht sagen. Bei ihrem Live-Set wird Improvisation und Soundsystem-artige Laptop-DJ-Strukturen groß geschrieben, man wird sich dank der jahrelangen DJ-Erfahrung Nicks und Carsten wohl in sanft schubende Hände begeben können, im Vertrauen darauf, dass alles gut wird. Natürlich legen die beiden auch noch einzeln Platten auf, begleitet von Playhouse-N°1 Ata.

My My

Tom hat Sand in den Zähnen und Smegma im Schritt. Umgekehrt wäre genauso lässig, ein einleuchtend brutaler Teufelskreis. Clubfrische ist eben immer Risiko: Organischer Dreck, Insekten, Komfortwüste. „Was machst du da?“, fragte das Chick. „Wespenjagd“, sagte Tom. „Lesbenjagd?“. „Ja, logo Lesbenjagd. Gerade hab ich eine an der Heizung erwischt.“ Auch One-Night-Stands können stressen. Und auch aus der eigenen Wohnung kann man prima abhauen, um Jägermeister und Kippen zu checken oder auf unbestimmte Zeit zu verschwinden: „Lass ma an den Köpenicker-Strand machen“, erklärt Tom dem Taxihorst und der fährt da auch erst mal ganz vernünftig hin und Sound und Checkung gibt das auch da. Tom jeans, Tom pellt, Tom spendiert, Tom ist oben auf, Tom findet soweit sogar, dass Insektenstiche voll geil zecken. Dann kommt ein spudelliger Hippie und fordert Tom zum Erdloch-Battle und Tom verliert. Tom hat Sand in den Zähnen, Tom hat Smegma im Schritt und kann sich keinen Zentimeter bewegen. Einzenmentiert in den Stadtstrand ist Tom verflucht, die Tschabos, Chicks und Hörste zu begäuen, die Frischluft-Dellieren. Tom kriegt Bierspritzer ab, Tom fallen Pflenviertel in den offenen Mund, Tom inhaliert passiv, Tom gibt sich hin, dann regnet es und die Tschabos, Chicks und Hörste verschwinden. Tom sinkt ein bisschen tiefer in den Sand, später noch viel tiefer. Augen zumachen wäre ein Super-Feature, aber Tom muss den Regen Erdlochgott-gleich durchstehen, volle Flüchtlingslager-Sause. Dann kommt die Sonne wieder und treibt die Tschabos, Chicks und Hörste erneut in Tons Sichtfeld: Klar ey, gib mir deinen leckeren Muh-Saft, logo ich hör dir zu, du spudelliger Spudilkopf und ein kleiner Schwanzdreher für zwischendurch schadet auch nie. Dieses ganze Freilufttrummgetanze und Rumgemache macht Tom endgültig so wuschig, dass er auch seine Extremitäten wieder bewegen kann: Aufrappeln und ein bisschen Bummel auf dem Basar ist immer angebracht. Tom findet den spudelligen Hippie und macht ihm im Sprée-Bong-Rauchen fertig, Tom schwitz wie ein Schwein, Tom sagt Hallo: „Ohne die Zunge von deinem Flittchen im Hals, gar nicht erkannt, Alter“, ein Tschabo reißt Tom die Cola-Flasche weg: „Muss Pille schlucken!“ Was ist bloß los mit euch Leuten? Der Taxi-Horst bringt Tom zurück in die Wohnung und das Chick fragt: „Sind die Lesben noch an der Heizung?“, Tom ordnet an: „Lass uns Ficken!“ und alles im allen endet nicht nur buddhistisch kreisförmig sondern auch befriedigend. Fürs Erste.



Auf die Zwölf
von
Anton Waldt



Samstag **20.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Nils Noa bermuda triangle **Ben Klock** bpitch control **Marcel Fengler** sc 93
Panorama Bar
Ryan Crosson LIVE barettamusic/traum
Boris careless **Prosumer** playhouse **Dinky** traum/mental groove **Lemercier**

Nils Noa kann man schon als next coming boysensation Norwegens bezeichnen. Bevor er 18 war, hat er bereits eine eigene (House&Techno)-Clubnacht in Oslo ins Leben gerufen, aufgelegt, war mit Røyksoopp und Ralph Myerz And The Jack Herren Band auf Tour, spielte Fußball in der Alesunder Oberliga und begann zudem sein Studium. Ein fleißiges kleines Bürschchen, das zudem von einnehmenden Naturell sein soll. Aber zurück zur Musik, weil darum soll es ja schließlich auch gehen. Noa spielt das, was man gerne „progressiv“ nennt, nicht umsonst wird er von der gleichen Agentur wie James Holden verbucht. Aus Detroit kommt dagegen Ryan Crosson, der bereits Platten auf Traum und Baretta Music veröffentlicht hat und dessen Stil man lose zwischen dem alternativen HipHop von Prefuse73 und Ricardo Villalobos' Minimaltextures einordnen kann.

Freitag **26.08.2005** Start 24 Uhr **Poker Flat Nacht**
Panorama Bar
Guido Schneider LIVE **Märtini Brös dj lab Phonique Martin Landsky**

Die zweite Poker Flat Nacht in diesem Jahr muss zwar leider ohne den Spielführer Steve Bug auskommen, was aber nicht heißen soll, dass man sich heute nicht auf hohem musikalischen Niveau gut amüsieren könnte – keineswegs! Mit dem Märtini Brös DJ Lab kommen Clé und Mike Vamp, die sich auf ihrer neuen Platte „Trax From The Lab“ wirklich erstaunlich unprätentiös und geradeaus funky geben, dazu spielen heute auch zum ersten Mal bei uns Phonique und Martin Landsky. Guido Schneider ist auch inzwischen eine class off it's own: jahrelange akribische Forschungsarbeiten in der Berliner Partyszene haben sein Ohr geschult und seine Produktionsskills geschärft. Schneiders eigene Platten und seine Remixe (v.a. der von Dub Kults „On And On“) sind momentan mit das beste, was im verspielt trippigen TechHouse-Sektor zu haben sind.

Samstag **27.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Dj Traxx gigolo **Len Faki** figure **Norman Nodge**
Panorama Bar
Kaos eskimo **DJ T.** get physical **Tama Sumo** nolabelnorelease **Nick Höppner** playhouse

DJ Traxx kommt aus Chicago und bringt soviel Stallgeruch mit, wie man nur haben kann, wenn man House seit den Anfängen aufgesogen, mitgemacht und aktiv weitergetrieben hat. Egal, ob Traxx Deephouse, HipHop oder Techno auflegt, er ist bekannt für seinen unglaublich agilen, überraschenden und pumpenden Stil, also nix da mit einfachen Platten soft überblendenden hier wird noch kreativ mit dem Vinyl gearbeitet. In Berlin hat er schon einmal an sechs Plattenspieler gleichzeitig aufgelegt, sovielen müssen es dieses mal gar nicht sein: es geht ja in erster Linie um Entertainment und nicht um schöne Technikdemonstrationen. Und ersteres verspricht Traxx auch so zu beherrschen wie sonst kaum einer. In der Panorama Bar gibt es heute eine ausgewogene Mischung moderner Boogie-House-Spieleraten, zum Beispiel von DJ T., der ehemalige Groove-Herausgeber ist inzwischen auch nach Berlin übergesiedelt und kommt heute im Rahmen seiner Album-Tour zu uns.

Nils Noa

Samstag **20.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Nils Noa bermuda triangle **Ben Klock** bpitch control **Marcel Fengler** sc 93
Panorama Bar
Ryan Crosson LIVE barettamusic/traum
Boris careless **Prosumer** playhouse **Dinky** traum/mental groove **Lemercier**

Nils Noa kann man schon als next coming boysensation Norwegens bezeichnen. Bevor er 18 war, hat er bereits eine eigene (House&Techno)-Clubnacht in Oslo ins Leben gerufen, aufgelegt, war mit Røyksoopp und Ralph Myerz And The Jack Herren Band auf Tour, spielte Fußball in der Alesunder Oberliga und begann zudem sein Studium. Ein fleißiges kleines Bürschchen, das zudem von einnehmenden Naturell sein soll. Aber zurück zur Musik, weil darum soll es ja schließlich auch gehen. Noa spielt das, was man gerne „progressiv“ nennt, nicht umsonst wird er von der gleichen Agentur wie James Holden verbucht. Aus Detroit kommt dagegen Ryan Crosson, der bereits Platten auf Traum und Baretta Music veröffentlicht hat und dessen Stil man lose zwischen dem alternativen HipHop von Prefuse73 und Ricardo Villalobos' Minimaltextures einordnen kann.

Freitag **26.08.2005** Start 24 Uhr **Poker Flat Nacht**
Panorama Bar
Guido Schneider LIVE **Märtini Brös dj lab Phonique Martin Landsky**

Die zweite Poker Flat Nacht in diesem Jahr muss zwar leider ohne den Spielführer Steve Bug auskommen, was aber nicht heißen soll, dass man sich heute nicht auf hohem musikalischen Niveau gut amüsieren könnte – keineswegs! Mit dem Märtini Brös DJ Lab kommen Clé und Mike Vamp, die sich auf ihrer neuen Platte „Trax From The Lab“ wirklich erstaunlich unprätentiös und geradeaus funky geben, dazu spielen heute auch zum ersten Mal bei uns Phonique und Martin Landsky. Guido Schneider ist auch inzwischen eine class off it's own: jahrelange akribische Forschungsarbeiten in der Berliner Partyszene haben sein Ohr geschult und seine Produktionsskills geschärft. Schneiders eigene Platten und seine Remixe (v.a. der von Dub Kults „On And On“) sind momentan mit das beste, was im verspielt trippigen TechHouse-Sektor zu haben sind.

Samstag **27.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Dj Traxx gigolo **Len Faki** figure **Norman Nodge**
Panorama Bar
Kaos eskimo **DJ T.** get physical **Tama Sumo** nolabelnorelease **Nick Höppner** playhouse

DJ Traxx kommt aus Chicago und bringt soviel Stallgeruch mit, wie man nur haben kann, wenn man House seit den Anfängen aufgesogen, mitgemacht und aktiv weitergetrieben hat. Egal, ob Traxx Deephouse, HipHop oder Techno auflegt, er ist bekannt für seinen unglaublich agilen, überraschenden und pumpenden Stil, also nix da mit einfachen Platten soft überblendenden hier wird noch kreativ mit dem Vinyl gearbeitet. In Berlin hat er schon einmal an sechs Plattenspieler gleichzeitig aufgelegt, sovielen müssen es dieses mal gar nicht sein: es geht ja in erster Linie um Entertainment und nicht um schöne Technikdemonstrationen. Und ersteres verspricht Traxx auch so zu beherrschen wie sonst kaum einer. In der Panorama Bar gibt es heute eine ausgewogene Mischung moderner Boogie-House-Spieleraten, zum Beispiel von DJ T., der ehemalige Groove-Herausgeber ist inzwischen auch nach Berlin übergesiedelt und kommt heute im Rahmen seiner Album-Tour zu uns.

Nils Noa

Freitag **05.08.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Panorama Bar > **The Mole LIVE Daniel Bell Sammy Dee Zip**

Samstag **06.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Superpitcher (the prinz) . André Galluzzi**
Panorama Bar > **Luke Solomon . Marc Schneider . Sven.vt . Peter Grummich**

Donnerstag **11.08.2005** Einlass ab 21 Uhr, Start Hörspiel 22 Uhr, Start Party 23 Uhr
Smegma – Musik die stinkt.
Berghain > **HÖRSPIEL Eine geheimnisvolle Erfahrung**
nach einer Erzählung von **Banana Yoshimoto**
gesprochen von **Franziska Pigulla**
Musik von **Martin Bechler** und **Richard Ojijo**
Jeans Team LIVE . nd.baumecker . Boris . hosted by Khan

Freitag **12.08.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar > **Dirk Leyers + Dominik** LIVE . **Sascha Funke . Gebr.Teichmann**

Samstag **13.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Jack de Marseille . Marcel Dettmann . Sammy Dee**
Panorama Bar > **Donato Dozzy . Andreas Sachwitz . Cassy . Carsten Klemann**

Freitag **19.08.2005** Start 24 Uhr Playhouse pres.: **Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar > **My My** LIVE . **Ata . Nick Höppner . Carsten Klemann**

Samstag **20.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Nils Noa . Ben Klock . Marcel Fengler**
Panorama Bar > **Ryan Crosson** LIVE . **Boris . Prosumer . Dinky . Lemercier**

Freitag **26.08.2005** Start 24 Uhr **Poker Flat Nacht**
Panorama Bar > **Guido Schneider** LIVE
Märtini Brös dj lab . Phonique . Martin Landsky

Samstag **27.08.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Dj Traxx . Len Faki . Norman Nodge**
Panorama Bar > **Kaos . DJ T. . Tama Sumo . Nick Höppner**

Foto Flyer > **Gianluca Baldelli**

[B]
BERGHAIN
panorama bar
Zufahrt über
Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof
mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**

Superpitcher